

Reines Oberstufengymnasium bei zwei Korrekturfächern?

Beitrag von „katta“ vom 8. Juni 2011 19:20

Zitat von Meike.

die Gespräche mit den Schülern über Oberstufenthemen sind unberechenbarer, ergebnisoffener, deutlich interessanter.

Naja, unberechenbar sind Diskussionen mit Fünftklässlern aber auch oft... auf was für Fragen und Verbindungen die so kommen können... (wir hatten mal das Thema Umwelt und Umgang mit Müll... gelandet sind wir irgendwie bei der Entstehung des Weltalls...) 😊

Sorry, konnte nicht widerstehen. 😊

Klar, der Umgang ist natürlich schon anders (wobei ich bei meinen dusseligen 12. Klässlern teilweise härter durchgreifen muss als in meiner 6 - ok, nur 3 der 12. Klässler, aber Junge, sind die nervig!), die Themen und Diskussionen, wenn man sie zu packen kriegt, sind natürlich anspruchsvoller und interessanter. Aber ganz klar muss man sich verdammt gut organisieren können, sehr viel Selbstdisziplin haben - und Korrekturen vielleicht auch besser nicht per se als reichlich langweilig empfinden...?

Ich persönlich liebe ja auch gerade den Umgang mit allen Altersstufen, den ständigen Wechsel in den Anforderungen an mein Verhalten, meine Lehrerrolle und ich mag auch das Erziehen, das in den unteren Jahrgangsstufen noch notwendiger ist. Habe jetzt meine eigene erste 5. Klasse und das ist zwar viel Arbeit, bereichert aber auch ungemein (sind halt irgendwie "meine" Kids... freue mich schon jetzt drauf, wie kitschig emotional ich sein werde, wenn die dann mal Abi machen 😊). Meinen ersten Kurs habe ich auch gerade durchs Abi gebracht, war auch sehr aufregend und der Kurs war spitze (unglaublich engagiert, tolle, lebhafte Diskussionen)... aber "meine" 5er geben mir irgendwie mehr (oder meine eigentlich nervigen, aber dahinter doch tollen 9er Jungs...).

Man muss sich wohl auch gut überlegen, was einem mehr Spaß machen könnte.

meike: Was genau sind eigentlich Tutoren-LKs?